

Briefe mit Digitalisaten

Brief von August John an August Hermann Francke.

**John, August
Elers, Heinrich Julius**

Berlin, 24.01.1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183726](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183726)

Vr^h Summe Reverende,
Parens atque Praeceptor ex animo
colende,

101

85 fere annorum

Ingravescent^{etate} Pastoris Landsbergensis, qui me
adiungi sibi ante biennium voluit, imo
etiam subita illius valetudo, qua haec he-
bdomade conflictatus est, in timorem
Dominam meam coniicit, ne subito opera
mea sibi eripiat. Nec diffiteri possum,
meum quoque animum ~~corruptum~~ ^{corruptum}. Vi-
deo damnosum esse, si liberi hactenus mi-
hi traditi, sine cura speciali theologia
in posterum vagentur illis annis, quibus
iudicium illorum, maximèq; virginis natu-
maxima maturecit. Video autem, damno-
sum esse, si ecclesia Landsbergensi porro
tam parum consulatur. Itaque eo animo
sum, ut, quae capere non possum, vel
rapere audeam. Quamobrem non in-

ficias eo, me Domina valde commendasse
 Dñum Baumgarten, qui hactenus in
 sinu vestro delitescit. Novit Domina
 mea, quibus parentibus, qua avia, ^{item} quibus
 convictionibus amicisque Hala usus fuerit.
 Scit, semper de illo bene iudicatum fuisse.
 Hæc omnia spem magnam illi faciunt,
 fore, ut libens suis bene ^{per illum} præsiciatur.
 Nec de te, Vir Summe Reverende, du-
 bitat, quin illum laud gravate sibi con-
 cepturus sis. Ne tamen hic præcipitatio-
 ne aliqua labamur, ex animo te, Vir
 Summe Reverende, Domina rogat, ut hanc
 rem probe perpendere, curumque ad
 nos iudicium perscribere velis. Licet e-
 nim, uti semper, ita hic quoque, precari,
 licet omnia perpendere. Hæc paucis ob
 intrans iter. Deus te diuosque in Christo
 servet, quod eæ animo precor,
 Vir Summe Reverende, tuus et obsequi-
 tus. John.

P. I.
 nung
 gant
 in 3m
 gen ob
 may, a
 ster
 theol
 ritus
 omnia
 mittit
 3m
 2m
 mode
 3m
 3m
 4m
 5m
 6m
 7m
 8m
 9m
 10m
 11m
 12m
 13m
 14m
 15m
 16m
 17m
 18m
 19m
 20m
 21m
 22m
 23m
 24m
 25m
 26m
 27m
 28m
 29m
 30m
 31m
 32m
 33m
 34m
 35m
 36m
 37m
 38m
 39m
 40m
 41m
 42m
 43m
 44m
 45m
 46m
 47m
 48m
 49m
 50m
 51m
 52m
 53m
 54m
 55m
 56m
 57m
 58m
 59m
 60m
 61m
 62m
 63m
 64m
 65m
 66m
 67m
 68m
 69m
 70m
 71m
 72m
 73m
 74m
 75m
 76m
 77m
 78m
 79m
 80m
 81m
 82m
 83m
 84m
 85m
 86m
 87m
 88m
 89m
 90m
 91m
 92m
 93m
 94m
 95m
 96m
 97m
 98m
 99m
 100m

P. I. So geht der Herr Oberpfalzmeister in
nung nicht darin, der Herr Bürgermeister mit der
ganzen Hofmeister Zeit zu beschaffen, welche in
die Zeit der selben führen müssen. Die Herren Prin-
zen so nun der Herr Oberpfalzmeister Urtheil
nach mit sich daß ihm ein aparter Hofmei-
ster gesetzet werde. Aber die curam specialem
theologicam und die Information in der Lati-
nität in dem Morgenstunden wolle sie ihm ge-
undert werden. Dabei steht er in seiner Herrn Hof-
meister Hofmeister logieren, und sich der übrigen Tages-
zeit über seine gewöhnliche occupation
von der Zeit sich der Herr Hofmeister nicht
modeste Vorbedingung, damit er nicht seiner
Zukunft zu sehr und in dem Hofmeister
Hofmeister selbst für alle. Amen.

Wey sehr lieber Herr zu gütlich. Der
Herr Hofmeister Holtenius hat mir ein Tractat
zu, so er eingefordert, communicirt, und bittet,
daß er sich selbst wolle, so in Halle
zu lassen. Er verlangt nichts pro opera et
studio, und nicht einmal exemplar, und
wollt aber, was er sich anbittet, kostet darin
daß er möchte mit seinem Tische
gedruckt werden, oder in Octav, und daß ihm
40 Exemplar, auf sein Papier (Vesperpa-
per) gedruckt von Herrn Hofmeister
überlassen werde. Er liest im übrigen
Verlangen damit selbst und wolle. Hoff-
te so ihm nicht wenig abzugeben, daß er

bequie

es überaus sehr, aber lassen aber alles für
Geisteswunder weiteren Prüfung. Es ist mir
gezeigt, daß es nicht glücklicher, daß etwas
daraus wäre, daß man besserer Fortschritt
so in der Sache. Eine Meinung wäre, daß das
gegungen, in der Sache Salomonis in einer, zwar
nicht künstlicher, aber sehr der Jugend dienli-
che Ordnung zu digieren, wie die dicta cognata
zusammen, der Augen zu legen. Daher ist mir
das einige erinnert, so viele Bücher liegen, daß
die Bücher wegen allzuger pfer mit Arbeit oc-
cupiert wären, ein solches Fall es sich ge-
hört, daß das Autographum für
weitergepfichtet wird. Ich bemerke, daß ich
Herrn Voltenius so zu sehr im der
dinglich Kinder will, einzuweisen. Weil ich
mir ein kleines Haus will, nach Landsberg so
nicht sehr luxuriös können, welche ich sehr
sehrlich gerne haben möchte, so bitte ich. Ich
hoffentlich, daß die selbste sehr jemand, qui
spirituali iudicio pollet, sehr sehr sehr
habe mich für einen kleinen Ansporn zu
geben, welches, wenn ich Herrn Voltenius zu
antworten habe.

Es ist anzusehen wegen der bisherigen gelinden Kritik
mit dieser Mangel an Papier, daß ich nicht so, wie
die sehr Mode nötige Aufsätze schreiben können.
Daher werden etwas aufgenommen, nicht ohne d. d. d.